

Montag, 14. März 2022, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

Ein gemeinsam gesungenes Frühlingslied

Liedermacherin Paula Linge war im Kulturbistro Schindler mit Genuss zu Gast



Mit einer klangvollen Stimme: Die Liedermacherin Paula Linge im Kulturbistro Schindler mit Genuss. Foto: Lothar Röß

Hessisch Lichtenau – Mit der Leipziger Liedermacherin Paula Linke erlebte das Lichtenauer Kulturprogramm nach coronabedingter Winterpause jetzt einen gelungenen Neustart: Die 32-jährige begeisterte im gut besuchten „Kulturbistro Schindler mit Genuss“ eine Stunde lang mit ihren eigenen Kompositionen. Am Ende setzte sie mit dem Frühlingslied als Zugabe, gesungen mit allen zusammen, einen Schlussakzent, der bei den Gästen gut ankam.

Ohne große Vorrede startete die Künstlerin mit ihrem Lied „Geputzte Flügel“ in das Konzert. Schnell wurde dem Publikum klar, dass ihre Texte von ihrem Leben inspiriert wurden, als würde sie singend nachdenken. Während sie sich dezent auf der Gitarre begleitete, stand der Gesang eindeutig im Vordergrund, mit ihrer hellen klangvollen Stimme kam jedes Wort bei den Gästen an.

„Jetzt wird es etwas frivol“, kündigte sie ihren Beitrag „Schaumbad“ an, beruhigte aber auch gleich: „Schlimmer wird’s nicht, ich bin schließlich ein anständiges Mädchen!“ Und so lässt sie die Gäste musikalisch am gemeinsamen Wannenbad mit ihrem Freund teilhaben.

Das Lied war anlässlich eines Formats entstanden, bei dem eine Woche zuvor den Liedermachern das Thema „Seife“ bekannt gegeben wurde. So entstand „Schaumbad“, womit sie den Siegertitel lieferte. In Liedern wie „Der Krake“, „Ein Turm“ oder „Prinzessin“ verarbeitet sie zudem eine Fülle von Gedanken und Phasen ihres Lebens.

Erst vor zwei Jahren hat sich Paula Linke für die Musik entschieden. Nach ihrem Abitur studierte sie Theater- und Medienwissenschaften, ist Master of Arts in Theaterpädagogik, war zuletzt am Theater in Münster Dramaturgin und Theaterpädagogin. Als Tochter einer Musiklehrerin war sie von klein auf mit Volks-, Frühlings- und Wanderliedern konfrontiert, womit sie den abschließenden Abstecher in das Genre erklärte. zlr